

Petra Maria Kraxner

# ENERGIB DICH NICHT

Ein Menschenversuch im Hier-und-Jetzt zu leben

---

Auf dem Weg zum Hier-und-Jetzt will die Gedankenmülltrennung geübt sein: Zwei Mülltonnen, eine für „Gewesenes“, eine für „Folgendes“, stehen auf der Bühne. Das Subjekt versucht, zu lernen, seine Gedanken, die Zukünftiges oder Vergangenes betreffen, zu sortieren. Dafür stehen vier verschiedene Kacksackerl-Rollen, d.h. Hundekotbeutel-Rollen, zur Verfügung: Abwechselnd reißt die Schauspielerin ein Kacksackerl von den Rollen „Beschwerde“, „Bestätigungs-suche“, „Grübeln“ und „Sorry“ und stopft die betreffenden energiefressenden Gedanken hinein. Die mit Gedankenmüll gefüllten Kacksackerl schweben an die Decke und bleiben dort hängen.

„Die Leistungsgesellschaft entledigt sich der Negativität“, definiert Byung-Chul Han. Aber wie ist das mit der Glückssuche, oder vielmehr dem Glückszwang? Ist unser Glücksmodell nicht geradezu glücksfeindlich? Andererseits, „wer gibt sich schon mit Zufriedenheit zufrieden“...

Das Subjekt entdeckt das Hier-und-Jetzt und erfreut sich an Baum und Vogel, während headbangendes Schwechater Dosenbier hartnäckig einen Vergangenheits-Gedanken in die neu gewonnene Land-Idyllen-Balance drängen will.

Ein\_e Bekannte\_r fragt nach allen anderen vergangenen und zukünftigen Bekannten und allen vergangenen und zukünftigen Projekten, Wünschen und Zielen und bringt die Hier-und-Jetzt-Balance wieder ins Wanken.

Das Subjekt definiert: Es liegt an diesem Land, an dem Kacksackerl-Land mit der blau-braunen Donau, am Land des ewigen Minderwertigkeitskomplexes, am Land von Alkoholsucht, Depression und Suizid: An Österreich. Ist die Grenze einmal überschritten, betritt das Subjekt österreichischen Boden, verlässt die positive Energie den Körper und das gesamte System.

Die Kacksackerl sind von der Decke gefallen, ein riesiger Kacksackerl-Müllberg auf der Mitte der Bühne. Aus ihm ragt eine Hand. Die Hand schält sich heraus, das Subjekt entsteigt dem Müllberg. Nach der Kapitulation wird Energie frei: Erkenne, dass der Gedankenmüll dein Potential ist! Es kommt nur aufs richtige Recycling an. Aus der Suche nach dem Endlager, dem Kacksackerl-Gorleben, wird die Vision einer riesigen Gedankenmüll-Recycling-Anlage. In einer Diskussionsrunde wird ein mögliches Endprodukt dieses Upcycling-Design-Prozesses anvi-siert: Die Europa-Umhängetasche, „vegan gewaschen, mit sozialem Charakter, fair genäht, klimaneutral versandt“...

---

Petra Maria Kraxner, 1982 geboren und in Tirol aufgewachsen, lebt in Berlin. 2008 Teilnahme an den Autoren-Werkstatttagen des Burgtheaters, 2009 Großes Literaturstipendium des Landes Tirol. 2012 UA von DIE BLÄUE BLEIBT IN ETWA ZU 52% am Westbahntheater Innsbruck. 2012/13 Dramatikerstipendium des Österreichischen Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur. 2013 UA von DIE GESETZLICHE VERORDNUNG ZUR VEREDELUNG DES DIESSEITS am Burgtheater Wien, Vestibül. 2014 Artist in Residence am Atelierhaus Salzamt in Linz mit dem Projekt DOSENFLEISCHLYRIK ZUM SELBERSCHNEIDEN, SELBERKLEBEN, SELBERWEGWERFEN im Rahmen der Ausstellung „Der Handel zeigt sich zufrieden“.

Besetzung: 2 (oder mehr) Schauspieler\_Innen